

Verbundkatalog Kalliope

Oehlke, Waldemar
Göttingen, 1949-01-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Privat. Prof. Dr. Dehcke

SEMINAR FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE
GÖTTINGEN, NIKOLAUSBERGER WEG 15

P.S. Meine Frau ^{gerührt}
natürlich über Ihre
verlorene Majestät.

(206) Göttingen
Friedländer Weg 59
15. I. 49

Lieber Herr Bonsels!
Soeben kommt "unsere" Indienstnahme
herzlichen Dank! Sie haben mir also mei-
ne letzte Karte nicht abel genommen.
Ich weiß noch, wie entzückt ein Chinese
h. Li, der aus dem Reichland zurückkehrt,
sich zu rümpfen in Peking über diese seine
einzige demüthigste Anmerkung, na-
mentlich über die Tiger-Vision. Kann ich
einen Scherz riskieren? Unter dem Namen
h. Voeten (nim!), die wir in Berlin bei-
uns sahen, befreundet sich auch Walter Bloem,
der eine ihm zugehörige Bonsels-Vision
ohne Jutah-erzählte. Sie rufen auf

F/0219

den geäußerten Zweifel, ob Sie überhaupt
im Indirekten gesehen, geantwortet: „Was
sank in der Hölle?“ Auf alle Fälle
nützlich erfinden!

Nun also hier ich, was ich zu
tun habe: ich bombardiere Sie mit
neuen Editionen und Lektüregelegen-
heiten. Wertrall ist alles, was Sie
schreiben, mit: soll es für uns selbst
etwas Innerliches, immer wieder zu
Lesendes sein, denn bitte mit dem
Besitzer, den zweiten Martoteil (der
erste ist immerall) die Innerliche, fiktional
und sein Gedankliches. Für Sie kann ja
immer nur der Leser durchfallen, der
allein den Dichter sich anzuwenden und nicht
den deutschen Führer. Alles Gute für
1949! Ihr vereinnahmungsall ergebener Host. Schilke